

## Reiseplan (Stand 21.01.25) und -kosten

### Tag1 13.09.25 (Samstag)

09.00-17.00 Uhr	Bustransfer von Düsseldorf nach Kiel. Unterwegs Einführung in die Geschichte der Ostsee, Zwischenhalt in der Hansestadt Lübeck, kleiner Stadtrundgang, Einführung in die Backstein-Gotik des Ostseeraums.
Ca. 21.00 Uhr	CheckIn DFDS Fähre in Kiel
	Abendessen an Bord der Fähre
23.59 Uhr	Abfahrt der Fähre von Kiel nach Klaipeda, das frühere Memel
	Übernachtung auf der Fähre

### Tag 2 14.09.25 (Sonntag)

	Frühstück an Bord der Fähre
	Erholung auf See
17.00-19.00 Uhr	Abendessen an Bord der Fähre
22:00 Uhr	Ankunft der Fähre in Klaipeda
	Bustransfer zum Hotel Aurora
	Übernachtung im Hotel Aurora in Klaipeda. Die Stadt hieß früher Memel und wurde 1253 gegründet, wobei sie infolge der maßgeblichen Beteiligung von Kaufleuten aus der Hansestadt Dortmund beinahe den Namen Neu-Dortmund erhalten hätte. Sie gehörte zum Herrschaftsgebiet des Deutschen Ordens, kam 1619 zur preußischen Hohenzollernmonarchie und wurde erst 1923 litauisch.

### Tag 3 15.09.25 (Montag)

09.00-17.00 Uhr	Tagesausflug zur Kurischen Nehrung und nach Nidden/Nida zum Thomas Mann Haus. Die Kurische Nehrung gehört zu den schönsten Küstenlandschaften der Ostsee. Seit 2000 steht sie auf der Welterbe-Liste der UNESCO. Thomas Mann lernte die Gegend 1929 kennen und machte den Ort Nidden anschließend zu seinem Sommerrefugium, bis weitere Besuche dort 1933 infolge seiner Emigration unmöglich wurden. In das von der Nehrung begrenzte Kurische Haff mündet ziemlich genau gegenüber von Nidden der Fluß Memel – nicht zu verwechseln mit der rund 60 Kilometer östlich davon liegenden gleichnamigen Stadt.
	Übernachtung im Hotel Aurora in Klaipeda – Abendessen individuell

### Tag 4 16.09.25 (Dienstag)

09.00-15.00 Uhr	Fahrt von Klaipeda nach Riga, dabei wird die EU-Binnengrenze zwischen Litauen und Estland überschritten.
	Unterwegs Besuch im Schloss Rundale, das sich der Herzog von Kurland 1735-40 bauen ließ. Als Baumeister dieses größten Barockensembles in Lettland gilt Bartolomeo Rastrelli (1700-1771). Dieser hat unter anderem auch den Winterpalast der Zaren in St. Petersburg erbaut.
15.00 Uhr	Zimmerbezug im Hotel Ibis Riga Centre
16.00-18.00 Uhr	Erste Exkursion durch Riga. Das Hotel liegt nur wenige Fußminuten von der Rigaer Altstadt entfernt.
	Übernachtung im Hotel Ibis Centre in Riga – Abendessen individuell

**Tag 5 17.09.25 (Mittwoch)**

09.00-18.00 Uhr	Ganztägige Exkursionen durch Riga
	Vormittags Altstadt Rundgang in Riga, der über 800 Jahre alten Hauptstadt Lettlands. Die Stadt unterstand im Laufe ihrer Geschichte verschiedenen Herrschaftsträgern, dem Deutschen Orden, den Bischöfen von Riga, den Königen von Polen und Schweden, dem russischen Zaren, der ersten lettischen Republik, der Sowjetunion und nicht zuletzt der deutschen Besatzungsherrschaft im Zweiten Weltkrieg. Erst 1990 wurde es wieder Hauptstadt des unabhängigen Lettland. Alle Stadtherren haben ihre Spuren hinterlassen. Viele Baustile von der Backsteingotik an finden sich hier, die Stadt ist aber insbesondere berühmt für ihre zahlreichen Jugendstilbauten. Daneben findet sich auch die sowjetische Moderne und einiges mehr.
	Um 12.00 Uhr Orgelkonzert im Rigaer Dom (Dauer: ca. 20 min.) Der Dom zu Riga wurde seit 1211 im Auftrag des ersten Rigaer Bischofs Albrecht von Buxthoeven (um 1165-1229), der aus der Nähe von Bremen stammte, erbaut und ist die größte baltische Kirche. Durch den frühzeitigen Übergang Rigas zur Reformation ist der Dom schon seit 1525 evangelisch. Die 1883/84 durch eine deutsche Firma erbaute Orgel war bei ihrer Fertigstellung das größte Instrument dieser Art weltweit. Riga wurde jahrhundertlang durch die Gegenwart eines hohen deutschsprachigen Bevölkerungsanteils mitgeprägt. Noch 1897 war mehr als ein Viertel der Einwohnerschaft deutschsprachig. Daher spielte auch die deutsche Kultur eine große Rolle. Am Nachmittag Besuch des ehemaligen Rigaer Ghettos. Es war während des Zweiten Weltkriegs ein zentraler Ort der Verfolgung der jüdischen Bevölkerung in Riga. In den Jahren 1941 bis 1943 wurde es von den Nazis als Konzentrationslager für Juden genutzt. Heute sind Teile dieses Gebiets als Gedenkstätte erhalten, die an die Gräueltaten erinnert, die dort begangen wurden. Auch aus Düsseldorf und dem Rheinland wurden Menschen in das Rigaer Ghetto deportiert. Anschließend Exkursion zur nahe gelegenen Gedenkstätte Bikernieki, ebenfalls ein wichtiger Holocaust-Erinnerungsort in Lettland.
	Übernachtung im Hotel Ibis Centre in Riga – Abendessen individuell

**Tag 6 18.09.25 (Donnerstag)**

09.00-14.00 Uhr	Fahrt von Riga nach Tartu, das frühere Dorpat. Dabei wird die EU-Binnengrenze zwischen Lettland und Estland überschritten.
	Unterwegs Besuch im größten Nationalpark des Baltikums Gauja mit seinen unberührten Wäldern und Sandsteinhöhlen (Sigulda). Besuch der 1214 errichteten Bischofsburg Turaida.
15.00 Uhr	Zimmerbezug im Hotel Dorpat
15.00-18.00 Uhr	Exkursion durch Tartu. Der Ort wurde 1224 durch den bald darauf im Deutschen Orden aufgegangenen Schwertbrüderorden erobert. Er entwickelte sich anschließend zur bedeutendsten Hansestadt der Region und erfüllte eine wichtige Mittlerfunktion im hansischen Russlandhandel. Wie im Falle Rigas wechselten die Stadtherren mehrfach. 1632 gründete der schwedische König Gustav II. Adolf (1594-1632) die Universität Dorpat, sie ist die älteste Hochschule der Region. Lange Zeit war sie deutschsprachig. Heute ist Tartu die zweitgrößte Stadt Estlands und beherbergt u. a. das Estnisches Nationalmuseum. 2024 war Tartu Europäische Kulturhauptstadt.
	Übernachtung im Hotel Dorpat in Tartu – Abendessen individuell

**Tag 7 19.09.25 (Freitag)**

09.00-12.00 Uhr	Vormittags Fortsetzung der Exkursion durch Tartu, dann Aufbruch Richtung Tallinn
12.00-15.00 Uhr	Fahrt von Tartu nach Tallinn, das frühere Reval
15.00 Uhr	Zimmerbezug in Tallinn – Hotel Hestia Ilmarine
16.00-18.00 Uhr	Exkursion durch Tallinn. 1219 wurde der Ort durch Truppen des dänischen Königs erobert, anschließend blieb die dort entstehende Stadt lange zwischen Dänemark und dem Deutschen Orden umkämpft. Zugleich entwickelte Reval (erst 1918 offiziell in Tallinn umbenannt) zu einer bedeutenden Hansestadt, die von deutschen Kaufleuten dominiert wurde. Später rangen Schweden um das russische Zarenreich um die Stadt, die 1710 russisch wurde. 1918 wurde die Stadt mit dem Namenswechsel Hauptstadt der ersten Republik Estland. Diesen Rang erhielt sie wieder mit dem Zerfall der Sowjetunion und der Durchsetzung der zweiten Unabhängigkeit des freien Estland. Mittelalterliche Architektur ist bis heute prägend für das Stadtbild.
	Übernachtung im Hotel Hestia Ilmarine in Tallinn – Abendessen individuell

**Tag 8 20.09.25 (Samstag)**

09.00-18.00 Uhr	Fortsetzung der Exkursion durch Tallinn
	In der Nikolai-Kirche, deren Bau um 1230 auf Veranlassung westfälischer Kaufleute begonnen wurde, schließt sich der Kreis zu Lübeck: Hier findet sich – wie in der Lübecker Marienkirche, der „Mutterkirche der Backsteingotik“ – ein Totentanz-Gemälde des Lübecker Meisters Bernt Notke (um 1435-1509). Das Freilichtmuseum Rocca-al-Mare liegt etwa 6 km vom Stadtzentrum, in einem schönen Mischwald am Meeresufer. Es bietet Einblicke in ländliche Wohn- und Arbeitswelten Estlands – und zugleich eine schöne Aussicht auf die Ostsee.
	Übernachtung im Hotel Hestia Ilmarine in Tallinn – Abendessen individuell

**Tag 9 21.09.25 (Sonntag)**

09.00 Uhr	Transfer zum Fährhafen von Tallinn
10.30-12.30 Uhr	Seefahrt über den Finnischen Meerbusen nach Helsinki, somit ist immerhin noch ein kurzer Einblick in das nördliche Ostseeufer möglich.
	Transfer zum Flughafen Helsinki
16.35-18.00 Uhr	Rückflug von Helsinki nach Düsseldorf

## Inklusivleistungen:

- Busfahrt von Düsseldorf nach Kiel
- 1 x Übernachtung/Frühstück und Abendessen auf der DFDS-Fähre von Kiel nach Klaipeda; Unterbringung in der Doppel-Innen-Kabine
- Busreise ab Klaipeda bis Tallinn-Flughafen
- 2 x Übernachtung/Frühstück im Hotel Aurora in Klaipeda
- 1 x Abendessen im Hotel Aurora am Anreisetag
- 2 x Übernachtung/Frühstück im Hotel Ibis Centre in Riga
- 1 x Übernachtung/Frühstück im Hotel Dorpat in Tartu
- 2 x Übernachtung/Frühstück im Hotel Hestia Ilmarine in Tallinn
- City Tax in Klaipeda und Riga
- Deutschsprachige Reisebegleitung inkl. Führungen: Kurische Nehrung, Riga mit Ghetto und Gedenkstätte Bikernieki, Nationalpark Gauja (Sigulda), Tartu, Tallinn
- Eintrittsgelder für Thomas Mann Haus in Nidden, Schloss Rundale, Bischofsburg Turaida, Estnisches Museum in Tartu.
- Ökologische Gebühr und Fährüberfahrt zum Naturschutzgebiet Kurische Nehrung
- Fährüberfahrt von Tallinn nach Helsinki
- Bustransfer vom Fährhafen Helsinki zum Flughafen Helsinki
- Reisepreissicherungsschein
- Rückflug von Helsinki nach Düsseldorf inkl. aller Steuern, 20 kg Gepäck

## Reisepreis:

€ 1.859,- pro Person im Doppelzimmer EZ-Zuschlag € 458,-

## Wunschleistungen:

Unterbringung in Außenkabine (Fähre Kiel-Klaipeda)

- 20,- € pro Person in der Doppelkabine
- 38,- € pro Person in der Einzelkabine

## Nicht eingeschlossen:

- Weitere Abendessen
- Weitere Eintrittsgelder

Mindestteilnehmerzahl: 21 zahlende Personen

Stand: 18.02.25